



Marburg, den 28. November 2012

Eingang: XX.XX.XXXX

**DIE LINKE. - Fraktion**

Lfd.Nr.

**Antrag zur Kreistagssitzung am 21. Dezember 2012****Antrag der Fraktion DIE LINKE betreffend „Lebensbedingungen Asylbewerber“****Beschluss:**

Der Kreistag des Landkreise Marburg-Biedenkopf fordert den Kreisausschuss auf, die Lebensbedingungen von im Landkreis lebenden Asylbewerber\_innen durch nachstehende Maßnahmen zu verbessern:

1. Die Sammelunterkünfte und Asylbewerberheime werden sukzessive aufgelöst. Den Asylbewerber\_innen werden unter Berücksichtigung der familiären und sozialen Bindungen passgenaue Wohnungen dezentral im Landkreis zugewiesen.
2. Bis zur Auflösung der Sammelunterkünfte sind diese so zu belegen und auszugestalten, dass eine Unterbringung der Asylbewerber\_innen in Einzelzimmern möglich wird. Eine Unterbringung im Mehrbettzimmer als Übergangslösung soll spätestens nach 6 Monaten Aufenthalt beendet sein.
3. Der Kreisausschuss erarbeitet in Zusammenarbeit mit den hessischen Sektionen der Flüchtlingsverbände ein Konzept für eine bedarfsgerechte medizinische und psychologische Betreuung der Asylbewerber\_innen.
4. Der Kreisausschuss trägt dafür Sorge, dass die Kinder von Asylbewerber\_innen im Alter von drei bis sechs Jahren eine Kindertagesstätte und die Kinder im schulpflichtigen Alter eine öffentliche Schule besuchen.

**Begründung:**

Nachdem in der Bundesrepublik die Zahl der Asylbewerber\_innen vom Höchststand Anfang der 90-er Jahre kontinuierlich sank, steigt die Zahl der Menschen, die in der Bundesrepublik Zuflucht suchen wieder an. Vor allem aus dem Nahen und Mittleren Osten - aus Afghanistan, Irak, Iran und Syrien – und aus Ex-Jugoslawien (Serbien, Mazedonien) suchen Menschen in Deutschland nach einem menschenwürdigen und sicheren Zufluchtsort.

Im Jahr 2011 wurden bundesweit 45 751 Asylanträge gestellt. In 2012 bis einschließlich Oktober 61 507, ein Klacks gegenüber 440 000 im Jahr 1992. Der

Landkreis hatte in 2011 insgesamt 79 Asylsuchende aufzunehmen. In 2012 stieg diese Zahl bis jetzt auf 246. Die etwa 500 Asylbewerber\_innen im Landkreis leben überwiegend (350) in Gemeinschaftsunterkünften, die anderen in Wohnungen, Hotels und Ferienwohnungen. Da im Laufe der Jahre die Unterkunftsmöglichkeiten für Asylbewerber\_innen zurückgebaut wurden, fehlen zurzeit menschenwürdige Plätze. Auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist dies festzustellen.

Menschen, auf der Suche nach Schutz vor Verfolgung und Diskriminierung, sollten im Landkreis Marburg-Biedenkopf willkommen sein. Ihnen nicht nur ein physisches Überleben sichern, sondern auch Hilfen für die Seele zu organisieren und ein Leben in Würde zu gewährleisten, ist Christenpflicht und Verfassungsauftrag.

Mit der Umsetzung der im Antrag benannten Maßnahmen kommt der Landkreis Marburg-Biedenkopf der Verwirklichung dieses Auftrages ein Stück näher.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich

Gez.  
Anna Hofmann  
Dr. Ingeborg Cernaj  
Bernd Hannemann  
Adnan Yildirim